

Fragekasten

Anfrage: In einem Zeitungsbericht schrieb ich: »Der Verein gab drei Ehrensalven über das Grab ab.« Einige Herren waren der Meinung, es müsse »über dem Grabe« heißen, welche Form auch in der Zeitung stand. Was ist richtig? S. D., Ebrsw.

Antwort: Wie bei manchen andern Sätzen mit »über«, ist hier sowohl der Wenfall wie der Wemfall möglich, und darum schwankt auch der Gebrauch. Dem überwiegenden Sprachgebrauch folgend, geben wir der Fügung mit dem dritten Fall den Vorzug, weil nach unserm Empfinden weniger die Richtung der Schüsse in Betracht kommt, sondern die Stelle, über der die Ehrenschüsse abgefeuert werden (das Grab), hervorgehoben werden soll. Wir fragen also: »Wo wurden die Ehrensalven abgegeben?« — Antwort: »Über dem Grabe.«

Anfrage: Der Verfasser einer Broschüre behauptet, daß in dem Satz: »In diesem Rundschreiben werden die strittigen Fragen behandelt, wegen denen die meisten Anfragen an uns gerichtet werden« das Wort »denen« durch »deren« ersetzt werden müßte. Letzteres stand auch im Manuskript, wurde aber korrigiert, weil es nach meiner Ansicht falsch ist. D. K., Bhm.

Antwort: Da das Verhältniswort »wegen« den Genitiv regiert, muß der Fügung »wegen deren« unbedingt der Vorzug vor »wegen denen« gegeben werden. Aber schön ist auch diese Fassung nicht. Wir haben für solche Fälle doch die Zusammensetzung »derentwegen«; wenn man sich dieses Wortes bedient, ist aller Streit vermieden.

Anfrage: »3. R. 3« ist gelandet — oder hat gelandet. Ist beides richtig, oder kann das eine oder das andre nur in gewissen Fällen gesagt werden? Vom Passagier z. B. kann man sagen: er ist gelandet. Vom Luftschiff soll man meines Erachtens besser sagen: es hat gelandet, und zwar aus dem Grunde, weil es gewissermaßen diese Tätigkeit selbst vollzogen hat. Der Passagier dagegen ist gelandet worden. J. E., u. a. d. D.

Antwort: Das Zeitwort »landen« kann auf zweierlei Art gebraucht werden: zielend oder nichtzielend. Ist es zielend, hat es also eine Ergänzung im Wenfalle bei sich und bedeutet es »ans Land bringen«, so wird es stets mit haben verbunden, z. B.: Dr. Ekener hat »3. R. 3« gut gelandet, der Kapitän hat das Schiff (oder: die Reisenden, die Waren usw.) gelandet. Ist es nichtzielend, in der Bedeutung von »anlegen«, »vor Anker gehen« (in übertragener Bedeutung auch: ankommen, anlangen, festen Fuß fassen), dann schwankt die Anwendung der Hilfszeitwörter sein und haben. Im allgemeinen ist es jedoch üblich, landen mit sein zu verbinden, wenn das erreichte Ziel bezeichnet werden soll. Dabei ist es ganz gleich, ob der Satzgegenstand persönlicher Art (Kapitän, Reisender) oder sächlicher Art (Schiff, Luftschiff) ist. Man sagt also: »3. R. 3« ist in Lakehurst gelandet, die Mannschaft ist dort gelandet usw. Wenn jedoch nicht das erreichte Ziel, sondern nur ein einzelner Abschnitt der Fahrt bezeichnet werden soll, wird meist haben angewandt, z. B.: das Schiff hat in London gelandet und ist dann nach Amerika weitergefahren; das Flugzeug ist in Stettin eingetroffen, nachdem es unterwegs in Königsberg gelandet hatte. In passiver Bedeutung ist nur sein angebracht: ein Teil der Reisenden ist in London gelandet worden (oder: wurde in London gelandet).

Anfrage: In einem Glückwunschsreiben heißt es: »Möge es der Niederlassung, als älteste Großbankfiliale am hiesigen Plage, auch in Zukunft vergönnt sein, immerdar erfolgreich zu wirken usw.« Streitfall: Kann man sagen: älteste, oder muß man sagen: ältester? S. P., Wd.

Antwort: Richtig ist allein: »Möge es der Niederlassung, als ältester (nicht: älteste) Großbankfiliale am hiesigen Plage, auch in Zukunft vergönnt sein usw.« Der durch »als« angeschlossene erklärende Beisatz (auch Apposition genannt) muß stets in demselben Falle stehen wie das Hauptwort, zu dem er gehört. Das Hauptwort »Niederlassung«, auf das sich der mit »als« angeschlossene Beisatz bezieht, steht im Wemfall, also muß auch die Apposition im Wemfall stehen. Es ist genau so, als ob es etwa hieße: »Möge es der Niederlassung, der ältesten Großbankfiliale am hiesigen Plage, auch in Zukunft vergönnt sein...«, wo auch der erklärende Beisatz im gleichen Falle steht wie das Hauptwort, zu dem er gehört, nämlich im Dativ.